Inhalt

Über das Trauern und über das Träumen – Trauer hat Grund	9
Was ist der Traum? Die Antipoden Sigmund Freud und Carl Gustav Jung	15
Sigmund Freuds Traumdeutung	15
Carl Gustav Jungs Traumtheorie	21
Praktische Traumbeispiele: Verschiedene Trauergründe und unterschiedliche Trauerreaktionen	28
Weltschmerz – Gerhart Hauptmann und Ralph Waldo Emerson	28
Unglückliche Liebe – Bettina von Arnim und J. W. Goethe Werbung und Missverständnis	30
Drei Varianten des Trauerns, der Trauergründe – Das Traumsymbol »Tod«	33
Eingesperrt und ausgesperrt – Heinrich Heine und Carl Spitteler	37
Kollektive Trauer – Der Untergang der Indianer	41
Das alleingelassene Kind trauert	44
Endloses Weinen und Gold – Kontakt mit dem Toten	49
Tod eines Kindes – Friedrich Nietzsche	55
Trauer um Ungelebtes – Hausfrau und Beruf	60

Trauer über das Leid eines Angehörigen – Machtlosigkeit bei Demenz	66
Trauer, Sehnsucht und Verzicht	69
Krebs: »Tief deprimiert« – bitter ist's, zu gehen Botschaften aus der Tiefe der Seele	73
Ein neuer Platz für den Verstorbenen	77
Wie gehe ich sinnvoll mit einem Traum um? Sieben goldene Regeln für die Praxis des Trauerbegleiters	79
Träume erinnern und erzählen – Die REM-Phasen	79
Methodenvielfalt – Subjektstufige und objektstufige Traumdeutung	84
Annäherung ans Symbol – Den Freud'schen oder den Jung'schen Weg wählen?	87
Die Methode der Stellvertretung	91
Traumquellen – Fakten, Symbole, Komplexe	93
Die verschiedenen Traumsorten und Traumhalte	98
Der Albtraum und das Traumfinale	105
Archetypen-Lexikon zu den Themen Trauer, Verlust, Schmerz, Zusammenleben	109
Schlusswort	124
Literatur	125